Es war nun bereits das dritte Jahr, in dem das Geschehen rund um die immer noch grassierende Corona-Pandemie uns alle und natürlich auch die Schützengemeinschaft beschäftigte.

Insbesondere im ersten Quartal des Jahres hatte diese leider wieder großen Einfluss auf die Terminplanung, sowohl des Schützenregimentes, als auch der einzelnen Kompanien.

So musste das üblicherweise im Januar stattfindende Titularfest, inklusive der Jahreshauptversammlung, auf unbestimmte Zeit verschoben werden und auch unser kompanie-interner und bei allen Kameraden überaus beliebter Neujahrsfrühschoppen wurde aufgrund der immer noch angespannten Corona-Lage ersatzlos gestrichen.

Alle waren nur noch genervt und müde von diesen Umständen und jeder wünschte sich, dass es doch baldmöglichst endlich wieder ein Stück zurück zur alten Normalität gehen würde.

Dann, im Februar, die Hiobsbotschaft vom russischen Überfall auf die Ukraine, begleitet von täglichen Horrormeldungen über unsägliches Leid der Menschen dort, sowie die Angst und Sorge in Deutschland und ganz Europa davor, wohin das alles noch führen würde.

Das Schützenwesen und dessen zuvor erwähnte „Problemchen“ rückten damit ganz weit in den Hintergrund. Von Normalität also keine Spur. So hatten wir uns alle den Beginn des neuen Jahres sicher nicht vorgestellt, geschweige denn in der Silvesternacht gewünscht…

Doch gerade in solchen schweren und unruhigen Zeiten ist es für jeden wichtig, sich ein Stück Normalität zu bewahren. Daher war es für uns ein kleiner Lichtblick, dass wir unsere erste Kompanieversammlung im März des vergangenen Jahres wieder in Präsenz abhalten und uns gemeinsam wieder einmal Auge in Auge austauschen konnten. Weitere positive Signale folgten und zeigten, dass sich zumindest die Pandemielage weiter entspannte.

So konnte im April auch endlich unser Titularfest nachgeholt werden. Hierbei hatte unsere Kompanie in diesem Jahr den Bewirtungsdienst zu übernehmen, was dank des eifrigen Einsatzes zahlreicher Kameraden zu aller Zufriedenheit bewerkstelligt werden konnte. An diesem Tag wurde zudem unter anderem auch unser aktives Mitglied Bernhard Nitsche für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Regiment geehrt. Wie doch die Zeit vergeht.



Nachdem es in den vergangenen zwei Jahren aus bekannten Gründen ausfallen musste, stand im Juni endlich wieder einmal unser Kompanieschießen an. Hierzu hatten wir uns offenbar ausgerechnet einen der heißesten Tage des Jahres ausgesucht.

Doch die Gaststätte „Im kühlen Grunde“ wurde ihrem Namen gerecht und konnte neben schattigen Plätzen mit erfreulich kühlen Getränken aufwarten und somit die Hitze für alle dann auch einigermaßen erträglich gestalten.

Die zahlreich versammelten Mitglieder nebst Begleitung bildeten an dem Tag den perfekten Rahmen um unserem jüngst aus dem Amt geschiedenen Oberleutnant Michael „Wagi“ Wagner eine ganz besondere und für unsere Kompanie bislang einmalige Ehrung zukommen zu lassen. In Anerkennung seiner über 30-jährigen „Aufopferung“ in seiner Funktion als Oberleutnant wurde er vom Kompanievorstand zum Ehren-Oberleutnant der Schützenfreunde ernannt.

Sichtlich gerührt nahm er den ihm überreichten „Ehren-Oscar“ an. Ein sichtbares Zeichen für seine Uniform sollte zu einem späteren Zeitpunkt noch folgen.

Im wahrsten Sinnen des Wortes den Vogel abgeschossen hatte dann unser Kompaniekamerad Michael Kemperdick, der nach einem spannenden Finale die Königswürde unserer Gesellschaft erringen konnte. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Petra Langer bildeten die Beiden von nun an das neue Königspaar der Löricker Schützenfreunde.





Die Zeichen dafür, dass die Löricker Schützen nach drei Jahren endlich wieder ein „richtiges“ Schützenfest feiern können, standen zu diesem Zeitpunkt glücklicher Weise auf grün. Somit galt es, alle notwendigen Vorbereitungen hierfür zu treffen.

Dies erfolgte bei einer weiteren Kompanieversammlung im Juli. Nach immer noch vorhandenen Corona-Bedenken einiger Mitglieder, wurde diese kurzerhand ins Freie, nämlich in den Garten unseres Kameraden Jacek Bajon verlegt. Das Wetter spielte glücklicherweise ebenfalls mit und so konnten bei bester Verpflegung vom Grill und ausreichend kalten Getränken alle Details geklärt werden. Aber es wurde auch viel gelacht und bei allen Anwesenden war bereits eine große Vorfreude auf ein Wiedersehen mit unserer Löricker Kirmes spürbar.












FILA





Dann war es soweit: unser Löricker Schützenfest würde tatsächlich stattfinden! An dieser Stelle alle Tage dieses Festes revuepassieren zu lassen, würde den Rahmen dieses Berichtes definitiv sprengen. Dennoch möchte ich hier auf einige Highlights eingehen, die aus unserer Sicht eine besondere Erwähnung verdienen.

Den Schützenfest-Einklang begingen wir bei den Schützenfreunden wie gewohnt am Donnerstagabend, nachdem die Straßen und Residenzen unserer Kompanie festlich von uns geschmückt wurden. Traditionell hat der amtierende Kompaniekönig dabei die Ehre, seine Kompanie zu einem kleinen Umtrunk einladen zu dürfen.

Dies ließ sich unser König Michael („der IV.“) nicht zweimal sagen und machte aus diesem Anlass gleich sein großes „Königsfest“. So fanden wir uns alle auf der Terrasse von Kenny's Restaurant wieder und wurden großzügig mit Speisen und Getränken versorgt. Hierfür auch von dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön!

Höhepunkt des Abends war natürlich auch diesmal wieder die Krönung des neuen Kompaniekönigspaares.

Ein besonderer Dank galt dabei aber auch dem scheidenden Königspaar Klaus Deußen mit seiner Doreen, die nicht nur ein fantastisches Königspaar waren und unsere Kompanie hervorragend repräsentiert hatten, sondern die ihre Amtszeit coronabedingt auch mal eben auf drei Jahre ausgeweitet und die Stellung gehalten haben. Auch hierfür unseren großen Dank und Applaus!

Der Sonntag, mit seinem veränderten Ablauf bezüglich der großen Parade beim Umzug, stellte uns dann vor eine neue Herausforderung.

Da die Parade diesmal nicht auf der Löricker Straße, sondern auf dem Dorfplatz in Alt-Lörick stattfand, mussten wir uns eine neue „Oase“ für unser Biwak suchen. Wie gut, dass in unmittelbarer Nähe zum Dorfplatz zufällig ein passives Mitglied unserer Kompanie ihr neues Domizil aufgeschlagen hatte.

Unsere Gefion hatte wieder mal ein Herz für uns Schützenfreunde und stellte wie selbstverständlich ihren neu gestalteten Innenhof zur Verfügung. Hier konnten wir uns dann in aller Ruhe für die anstehende Parade stärken und im Schatten etwas abkühlen.

Apropos abkühlen! Gefion hatte für uns noch ein weiteres „Special“ in petto. Nach dem Kommando „alle Schuhe und Socken aus“ wurden wir in den Garten geführt, wo eine Erfrischung für unsere geschundenen Füße in Form eines gemeinschaftlichen, kühlen Fußbades à la Kneipp auf uns wartete.

So etwas hat es in Lörick wohl auch noch nicht gegeben. Würde es das Beweisfoto nicht geben könnte man meinen, wir hätten eine Fata Morgana gesehen.

Auch der Kirmesmontag hielt einige Besonderheiten, aber auch Überraschungen für uns bereit.

Zunächst gelang unserem Kameraden Michael Steinke historisches: im Schießwettbewerb der ehemaligen Regimentskönige, genannt „König der Könige“, ging er als Sieger hervor und erreichte somit als erstes Mitglied unserer Kompanie diese Königswürde. Dann kamen im weiteren Verlauf des Regimentskönigsschießens Gerüchte über den Kandidaten für den diesjährigen Regimentskönig auf. Immer wieder fiel hinter vorgehaltener Hand der Name unseres Kompaniekameraden Michael Gottschall. Angeblich hatten sogar schon diverse Schützen aus anderen Kompanien für seinen Hofstaat zugesagt. Als dann plötzlich der erste Schütze von unserem 1. Brudermeister zum Schuss auf die lose Regimentskönigsplatte aufgerufen wurde, fiel tatsächlich auch dessen Name. Jedoch nur um im gleichen Satz aufzulösen, dass es diese Person – auf keinen Fall sein werde. Die Beiden hatten sich lediglich einen kleinen Spaß erlaubt und alle ordentlich an der Nase herumgeführt. Ein Schock, den nicht nur Julia, Michaels ebenfalls ahnungslose Ehefrau, erst mal verdauen musste.

Am Abend gab es dann noch zwei besondere Ehrungen für Mitglieder aus unseren Reihen. Jochen Beckers wurde mit seinen 80 Jahren die Ehrenmitgliedschaft im Löricker Regiment zuteil. Dann erhielt noch der eben bereits erwähnte Michael Gottschall den silbernen Verdienstorden. Nicht etwa für seine schauspielerischen Fähigkeiten während des Königsschießens, sondern für seine Verdienste an der Bruderschaft und seine Arbeit, die er für seine Kompanie und das Schützenwesen in Lörick über Jahre hinweg geleistet hat.





Der Ausklang dieser tollen Tage, der ebenfalls wieder im schönen Garten bei Gefion stattfand, war der perfekte Abschluss eines wieder mal gelungenen und harmonischen Schützenfestes, wie man es sich nur wünschen kann.



Nach all diesen fröhlichen und weitgehend sorglosen Momenten, zog im September leider ein großer Schatten über unsere Truppe. Die Nachricht über den Tod unseres aktiven Mitgliedes und lieben Kameraden Uwe Manert traf uns bis ins Mark. Wohl wussten wir von seiner schweren Erkrankung, doch hatten wir gehofft, ihm ginge es bald wieder besser.

Uwe war ein Schützenfreund durch und durch. Trotz der großen räumlichen Entfernung zwischen seinem Wohnort in Bayern und seiner alten Heimat Lörick war er uns stets verbunden und mit Herz und Seele bei unserer Gemeinschaft dabei, sofern es seine Zeit, die Gesundheit und die Entfernung zuließen.

Er hinterlässt in unserer Gemeinschaft eine große Lücke. Uwe, Du wirst uns sehr fehlen und wir werden Dich ganz sicher nicht vergessen!

Unsere Jahresabschlussfeier im Dezember in der Bauernstube des Haus Lörick war dann der letzte Termin des Jahres, an dem wir in unserem Kreis zusammengekommen sind und nochmal auf das abgelaufene Schützenjahr zurückblicken konnten. Wahrlich ein Jahr mit Licht, aber auch viel Schatten.

Einen weiteren Lichtblick und somit Grund zum Feiern gab es an diesem Abend aber dann doch: unser Hauptmann Christoph Nitsche wurde für seine 30-jährige (!!!) Tätigkeit als Hauptmann unserer Kompanie geehrt. 1992 hatte er das Amt, nach dem ebenso schmerzlichen wie viel zu frühen Tod unseres damaligen Hauptmanns Schorsch Nitsche, übernommen.

Wahrlich keine einfache Aufgabe! Seitdem hat er unsere Gesellschaft zu dem gemacht, was sie heute ist: eine der mitgliederstärksten Kompanien des Regimentes und eine stolze Truppe mit einem großen Gemeinschaftsgefühl und Zusammenhalt.

Für diese Leistung galt Christoph an diesem Abend zu Recht der Dank der gesamten Kompanie. Als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit überreichte ihm die Kompanie den redlich verdienten Stern auf dem „Hollywood Walk-Of-Fame“ sowie etwas zum Genießen für ruhige Stunden.

Elektro Kerfers GmbH



Elektro Kerfers GmbH

Elektrotechnik

In der Steele 18
Gewerbegebiet Hassels
40599 Düsseldorf

Fon 0211/99 88 19-0
Fax 0211/99 88 19-20
E-Mail elektro-kerfers@t-online.de



Diese besagte Kompanie, die „Löricker Schützenfreunde“ von 1973, feiern im Jahr 2023 ihr sage und schreibe 50. Jubiläum! Ein Jubiläum, dass uns vor 50 Jahren sicher die wenigsten Löricker Bürger und Schützenbrüder zugetraut hätten.

Wie es dazu kam, soll an anderer Stelle etwas eingehender erzählt werden. Jetzt laden wir Sie und Euch alle dazu ein, unser Jubiläum und das Löricker Schützenfest 2023 gemeinsam mit uns zu feiern.

Wir freuen uns auf Euch!

Ihre/Eure Löricker Schützenfreunde

Jörg Nitsche



Ihr Installateur für Lörick und Düsseldorf

ZUVERLÄSSIG, VERTRAUENSVOLL, NAH

N. FATTLER
F. POSALA
GMBH

Meisterbetrieb für
Sanitär- und Heizungstechnik

0160/97750622

www.fattler-posala.de

info@fattler-posala.de

50 Jahre Löricker Schützenfreunde

Was schreibt man als Hauptmann einer Schützengesellschaft, die ursprünglich nie eine solche sein wollte und mittlerweile ihr 50jähriges Jubiläum feiern darf?

Diese Frage habe ich mir so bereits zu unserem 25. und 40. Jubiläum gestellt. Da ich dieser Gesellschaft mittlerweile seit über 30 Jahren als Hauptmann vorstehen darf, habe ich natürlich zu den damaligen Jubiläen auch Festberichte verfasst. So wird dem einen oder anderen der folgende Text in einigen Punkten vielleicht bekannt vorkommen. Für die neu hinzugezogenen Löricker Bürger oder aktive Schützen, die erst kurze Zeit dabei sind, beinhaltet er eventuell etwas noch nicht Bekanntes.

Der Ursprung der Kompanie „Löricker Schützenfreunde" ist auf eine paar Freunde zurück zu führen, die sich im August 1973 in der damaligen Gaststätte Löricker Eck zu einem Frühschoppen an den Schützenfesttagen trafen. Natürlich drehten sich die Gespräche nur um ein Thema: das Löricker Schützenfest. Ähnlich wie heute wurde dabei mit und über die teilweise anwesenden „aktiven Schützen", die zum damaligen Zeitpunkt fast ausnahmslos aus dem Löricker Dorf kamen, humorvoll gefrotzelt, gestichelt und diskutiert. Alle hatten dabei sehr viel Spaß, bis plötzlich ein Löricker Urgestein namens Willi Tups den „Freunden" den Vorschlag machte, Ihren Spaß doch einfach mal in die Tat umzusetzen. Soll heißen, als eine eigene Kompanie von „der Bahn" einmal aktiv am Schützenfestumzug teilzunehmen.

Im ersten Augenblick lachten die „Freunde" und dachten, das sei ein großer Spaß. Was jedoch dann anschließend geschah, war wohl teilweise der Bierlaune geschuldet, denn die „Freunde" beschlossen nach Hause zu gehen und sich – mangels Uniform – in einen schwarzen Anzug zu schmeißen, um zwei Stunden später als eigene „Truppe" am Schützenumzug teilzunehmen.

Was anschließend am Nachmittag über die Löricker Straßen „marschierte", erzielte eine so überwältigende positive Resonanz bei der Löricker Bevölkerung, dass man die „Freunde" am Festabend von offizieller Seite als neue Kompanie „die Löricker Kirmesfreunde" vorstellte.

Auch die „Kirmesfreunde" selbst hatten an diesem Tag so viel „Freude", dass sie sich im Herbst 1973 zur Gründungsversammlung der Schützenkompanie „Löricker Schützenfreunde" trafen. Doch eines war klar, man wollte anders sein als die „Anderen". Auf keinen Fall sollte das Schützenwesen zu ernst genommen oder gar streng reglementiert werden.

Die Auslegung und Interpretation dieses Vorhabens stürzte die Kompanie in der Folge in einige urkomische und lustige Situationen. Auch in manch ein Fettnäpfchen wurde kräftig hineingetreten.

Auf der anderen Seite verstand es unsere Kompanie als erste auch etwas Neues auszuprobieren. So waren es die „Löricker Schützenfreunde", die mit ihren allseits beliebten „Wiesenfesten" am damaligen

Christopherus-Heim ab den 80er Jahren den Anstoß für die heute so erfolgreiche Präsentation der Schützen außerhalb des Schützenfestes gaben, so beispielsweise bei den Löricker Dorffesten.

Alles in allem war es diese Lockerheit und der Spaß an der Freud', die unsere Kompanie auch in das Löricker Regiment einbrachte und die uns nunmehr seit 50 Jahren zusammen hält.

In einem Jubiläumsjahr gebührt es sich, auch Dank zu sagen. Dank an all jene, die einen großen Einfluss auf unsere Gemeinschaft hatten und bis heute die Leitlinien und Rahmenbedingungen unserer Identität als Schützengesellschaft prägten und weiterhin bestimmen.

Zu allererst muss ich an dieser Stelle an unsere unvergessenen, verstorbenen Kameraden erinnern. Sowohl meine Vorgänger als Hauptleute, Fritz Manert und Georg Nitsche, als auch die Kameraden Werner Kümmel, Rudi Winter, Walther Schumacher, Gottfried und Michael Pauly, Klaus Hoffmann, Wilhelm Horstmann, Rolf Achterfeld und Ernst Aßmuth, sie alle zählten zu den „Freunden", die unsere heutige Gemeinschaft gründeten.

Ebenso die Kameraden Günther Heuer, Heinz Jürgens, Josef Rütters und der erst im letzten Jahr verstorbene Uwe Manert. Sie waren zwar keine Gründungsmitglieder, haben aber sehr viel zu dieser Freundschaft in unseren Reihen beigetragen.

Besonders Heinz Jürgens hat unsere Kompanie in hervorragender Art und Weise im Vorstand des Regimentes als 2. Brudermeister und am Ende als Protektor der Löricker Bruderschaft vertreten. Dass er, als ein Mitglied der Löricker Schützenfreunde, jahrelang als Conférencier humorvoll und wortgewandt, sicher durch das Festprogramm im Löricker Schützenzelt und anderen Veranstaltungen führte, ist vielen noch in guter Erinnerung.

Darüber hinaus gilt auch ein ganz großer Dank den Damen unserer Kompanie. Sie sind ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft und wir sehr froh darüber, dass sie uns aktive Schützen immer begleiten und unterstützen. Ohne „Euch" wären wir heute nicht die Kompanie, die wir geworden sind.

Ein großer Dank geht an die Vielzahl unserer passiven Mitglieder und an die weiteren Unterstützer, die nicht zum engsten Kreis unserer Kompanie zählen. Durch Eure Unterstützung wurde und wird der Fortbestand unserer Gesellschaft auch weiterhin gewährleistet.

Euch allen ist es zu verdanken, dass wir heute nach 50 Jahren auf eine funktionierende „Truppe" von 34 aktiven Mitgliedern blicken können. Die Gesellschaft „Löricker Schützenfreunde" ist damit nicht nur zu einem festen Bestandteil des Löricker Regimentes geworden, sondern sogar zu der Mitglieder stärksten Kompanie.

Weil Spaß, Freude und Freundschaft den Ursprung unserer Kompanie ausmachten, haben wir uns diese Attribute auf unsere Kompaniefahne geschrieben.

Freude schenken, Freunde gewinnen, Freundschaft erhalten!

Dieses Leitmotiv bestärkt mich in der Annahme, dass unsere „Truppe" sich auch

nach dem 50. Jubiläumsjahr stetig weiter entwickeln und die Gesellschaft der Löricker Schützenfreunde noch etliche Jubiläen mit viel „Freude“ unter „Freunden“ feiern darf, sowie neue Freundschaften schließen wird. Wer sich dem Leitmotiv anschließen kann und möchte, der ist bei uns gut aufgehoben und herzlich willkommen.

Uns allen wünsche ich ein paar harmonische und tolle Schützenfesttage in unserem schönen Ortsteil Lörick.

Hauptmann der
Löricker Schützenfreunde

Christoph Nitsche

Alexander Czikus
Garten- und
Landschaftsbau

MEISTERBETRIEB

info@gartenbau-ac.de | +49 (0)151 - 51 65 96 35 | Düsseldorf